



Patrick Portmann
Vordergasse 27
8200 Schaffhausen

An den
Regierungsrat des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 17. Juni 2022

Kleine Anfrage 2022/26

Zu wenig Platz für Polizei und Staatsanwaltschaft im geplanten Polizei- und Sicherheitszentrum?

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, sehr geehrte Herren Regierungsräte

Der geplante Neubau des Polizei- und Sicherheitszentrums gab in der Vergangenheit immer wieder Anlass für Diskussionen und Auseinandersetzungen. Diese wiederum führten zu grossen Verzögerungen bei der Planung und dem nach wie vor ausstehenden Baustart des Projektes. Es wäre wichtig, dass man möglichst zeitnah zur Umsetzung schreiten könnte. Dennoch halte ich es für angebracht, meine Kritikpunkte zum Projekt hier einzubringen.

Wie ich anfangs Mai den Medien entnommen habe, benötigt es anscheinend doch keinen Nachtragskredit für den geplanten Neubau und daher auch keine weitere Volksabstimmung. Noch im Februar stand eine solche zur Diskussion, respektive ging man damals vermutlich von einer höheren Kostenüberschreitung aus, als mit dem vorgestellten Projekt nun zu erwarten ist. Nach meinem Kenntnisstand wurden die Baukosten für das Projekt jedoch bereits vor der Volksabstimmung 2018 30

Millionen Schweizerfranken zu tief veranschlagt. Im 93 Millionen Projekt wurde mutmasslich nur der Rohbau berücksichtigt und substanzielle Bereiche wie die Einsatzzentrale der Schaffhauser Polizei gingen gänzlich vergessen.

Und wie sieht es heute aus? Bietet das neue Polizei- und Sicherheitszentrum wirklich das, was vor der Volksabstimmung 2018 der Schaffhauser Bevölkerung versprochen wurde und eigentlich vorgesehen war? Gibt es diese forcierte Zentralisierung von Polizei, Staatsanwaltschaft und Gefängnis? Ich wage dies aufgrund meiner persönlichen Recherche zu bezweifeln.

Aus Kostengründen wurde ein ganzes Stockwerk gestrichen. Kriminal- und Sicherheitspolizei würden sich Stand heute eine Etage teilen. Es fehlen Einzelbüros für Spezialdienste der Kriminalpolizei, Serverräume für die digitale Ermittlung und Forensik und genügend Führungsräume bei Spezialeinsätzen wie beispielsweise bei einem Amoklauf. Des Weiteren sind die Besprechungsräume zu klein dimensioniert und es gibt zu wenig Platz für die Akten der Ermittler und lediglich ungeeignete Grossraumbüros, welche in Bezug auf das Auswerten von vertraulichen Daten absolut suboptimal sind. Es könnte auch schwierig werden, alle Einsatzfahrzeuge zu garagieren, weil die Einfahrt in die Tiefgarage zu niedrig geplant wurde. Garagenbetrieb und rückwärtiger Dienst müssten - Stand heute - für teures Geld zusätzliche Räumlichkeiten ausserhalb des Polizei- und Sicherheitszentrums dazu mieten. Ebenfalls nicht mitberücksichtigt ist der Umstand, dass der Korpsbestand bei der Schaffhauser Polizei zu tief ist. Man wird zukünftig kaum um eine Erhöhung der Anzahl Polizeikräfte herumkommen. Diese hätten im Sicherheitszentrum aber schlichtweg keinen Platz, um ihre Arbeit zu erledigen. Auch bei der Schaffhauser Staatsanwaltschaft gibt es Fragezeichen, ob der vorgesehene Platz ausreichen wird. Angeblich könnten es sich einzelne Abteilungen auch vorstellen, Räumlichkeiten ausserhalb des geplanten Neubaus dazu zu mieten. Sollte dem wirklich so sein, dass bereits vor Baubeginn zu wenig Platz vorhanden ist und Räumlichkeiten dazu gemietet werden müssen, wäre das fatal! Es wäre aber auch ein Nichteinhalten des wichtigsten Abstimmungsversprechens, nämlich die der Zusammenführung der verschiedenen Dienstleistungen von Polizei und Staatsanwaltschaft an einem zentralen Ort. Gemäss Abstimmungsvorlage war von A 6 Stockwerken die Rede. Auch dies wird nicht mehr eingehalten. Des Weiteren wird man nach den aktuellen Planungsänderungen auch keinen Erweiterungsbau mit einem zusätzlichen Stockwerk realisieren können.

Ich unterbreite dem Regierungsrat deshalb folgende Fragen:

- Auf wie viele Angestellte ist das Sicherheitszentrum ausgerichtet? Wurde eine mögliche umfangreiche Korpserhöhung bei der Schaffhauser Polizei in der Planung berücksichtigt? Und wie sieht die Situation bei der Staatsanwaltschaft aus?
- Stimmt es, dass nicht alle Abteilungen der Polizei und/oder Staatsanwaltschaft Platz im PSZ finden werden und weiterhin Räumlichkeiten dazu gemietet werden müssen? Wenn ja, in welchem Umfang braucht es dies?
 - die Kostenüberschreitung des Projekts so hoch war, dass eine Reduktion des Bauvorhabens nötig und so weit getrieben wurde, nur um eine weitere Volksabstimmung zu vermeiden?
 - in der damaligen Planung schlicht und einfach wichtige Punkte wie Einrichtung und ICT-Verbindungen vergessen wurden?
 - das Gebäude nun so gebaut wird, dass zu einem späteren Zeitpunkt eine Erhöhung um ein weiteres Stockwerk gar nicht mehr möglich ist?
 - Weshalb wird bei der aktuell guten Finanzlage des Kantons keine Neuberechnung des Projekts, mit allen benötigten Punkten, durchgeführt und dem Volk erneut zur Abstimmung unterbreitet?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

P. Portmann

.....
P. Portmann